



Informationen für Wasserversorger

Dienstag, 09. Juni 2026

„Oberes Murtal“

Inhalt mit Analysen und Prognosen:

Grundwasserstände, Trockenheitsbericht, Dürreindex und Witterung, Witterungsausblick

Grundwasserkörper in der Region

„Oberes Murtal“:

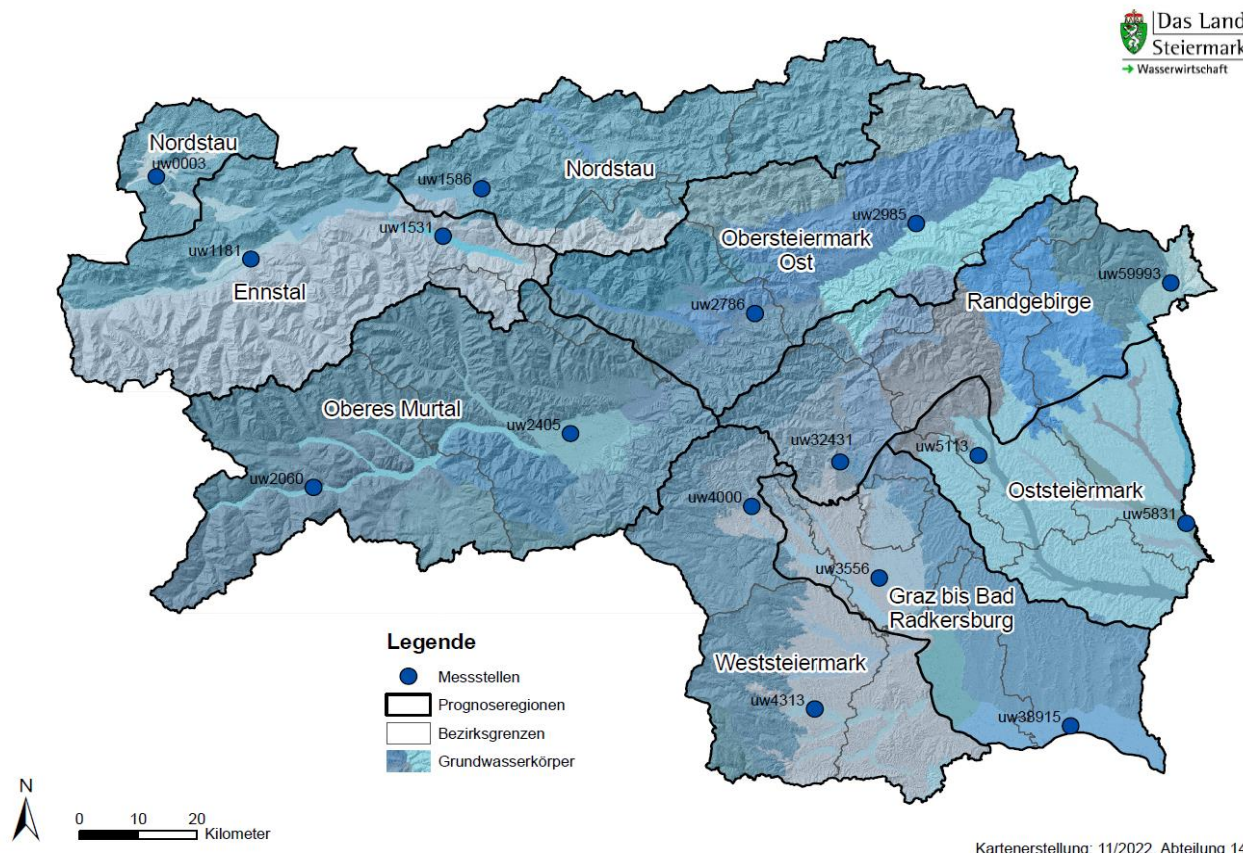
Turrach, Kreischberg, Frauenalpe, Stolzalpe [MUR], Seetaler Alpen Nord [MUR], Oberes Murtal [MUR], Niedere Tauern einschl. Seckauer Tauern [MUR], Mittl. Murtal Knittelfeld bis Bruck/Mur [MUR], Kristallin der Koralpe, Stubalpe und Gleinalpe [MUR], Grebenzen [DRA], Grauwackenzone Mitte [MUR], Aichfeld-Murboden (Judenburg - Knittelfeld) [MUR]

Info: bml.gv.at - Grundwasserkörper

Klimaregionen in der Region „Oberes Murtal“:

Hochlagen des Randgebirges (C.1), Mur-Mürz-Furche (D.1-D.7, D.9), Hochlagen der Zentralalpen (E.1-E.2), Hochlagen des Alpenhauptkammes (F.1-F.2)

Info: umwelt.steiermark.at - Klimaregionen

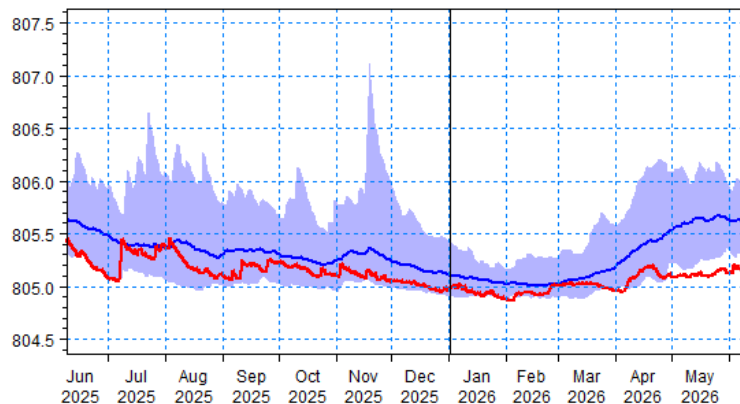


Kartenerstellung: 11/2022, Abteilung 14

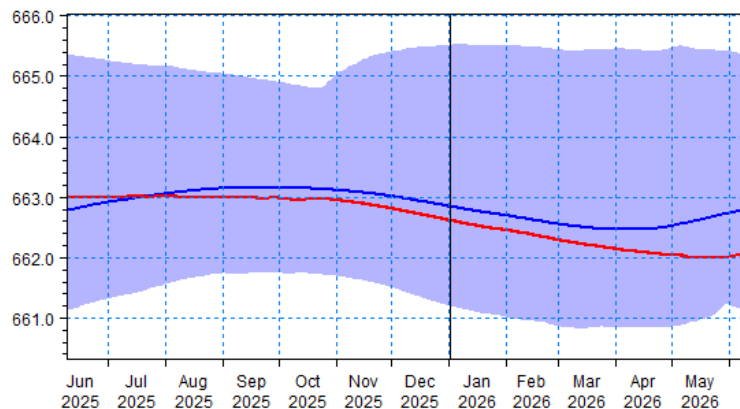
Ein Service des Landes Steiermark, Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit der GeoSphere Austria.

Entwicklung Grundwasserstände für die Region „Oberes Murtal“

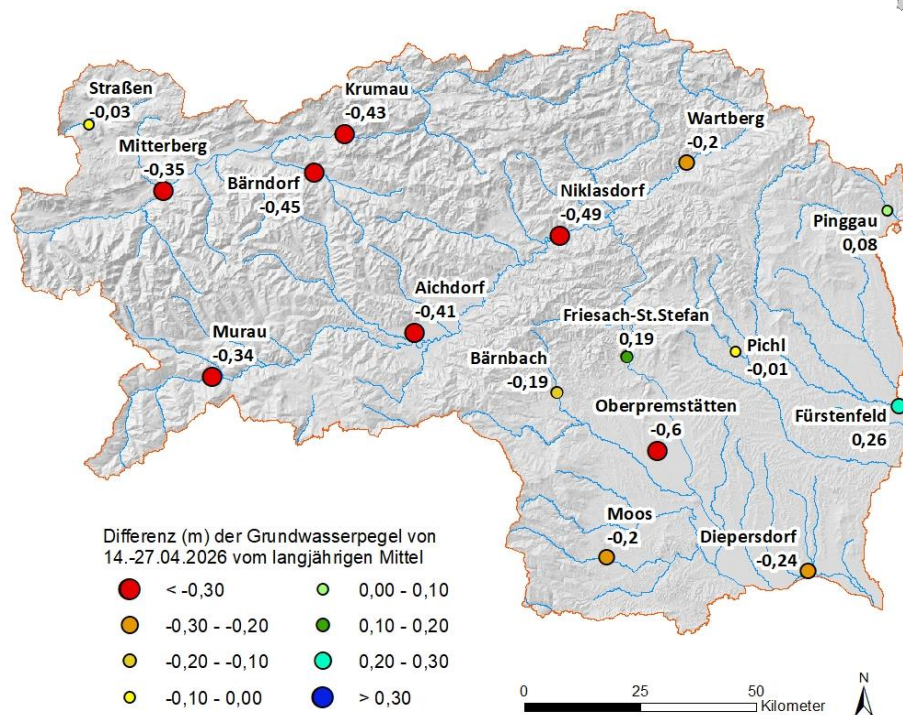
Dienstag, 09. Juni 2026



Erläuterung **Murau, uw2060**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mäßige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Kommunikation bzw. Beeinflussung durch Oberflächenwasser zu bezeichnen.



Erläuterung **Aichdorf, uw2405**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mächtige Überdeckung und als gewässerferner Standort überwiegend meteorischer Grundwasserneubildung zu bezeichnen.



Zusatzinformationen

In der Region Oberes Murtal war eine negative Differenz im Vergleich zum langjährigen Mittel zu erkennen.

Die Grundwasserstände verzeichneten eine Differenz von -0,50m in Murau und -0,73m in Aichdorf.

Zusätzliche Grundwassermessstellen können unter dem Link [Land Steiermark - Online-Daten Hydrografie](#) abgefragt werden.

Legende:

— Jahreswert — Mittelwert — Schwankungsbereich

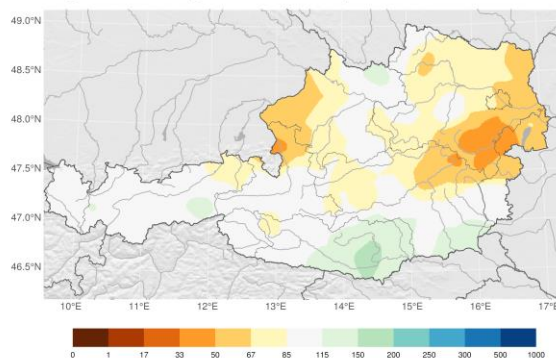
Trockenheitsbericht Österreich/Steiermark

Dienstag, 09. Juni 2026



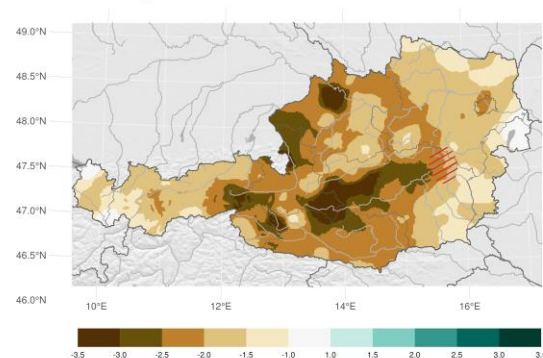
Anomalie der Niederschlagssumme der letzten 30 Tage

bezogen auf die Niederschlagssumme in der Klimanormalperiode 1991-2020; in %



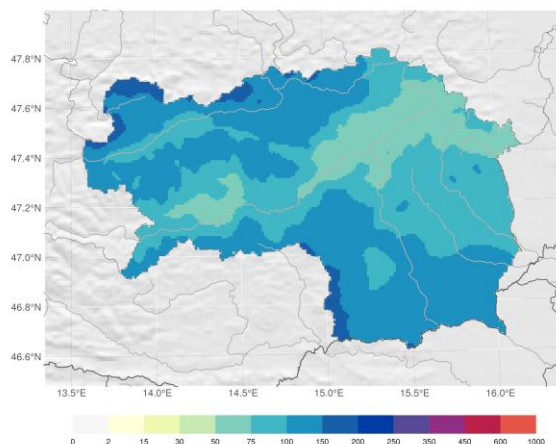
Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)

der letzten 365 Tage; Flächenmittel: -2



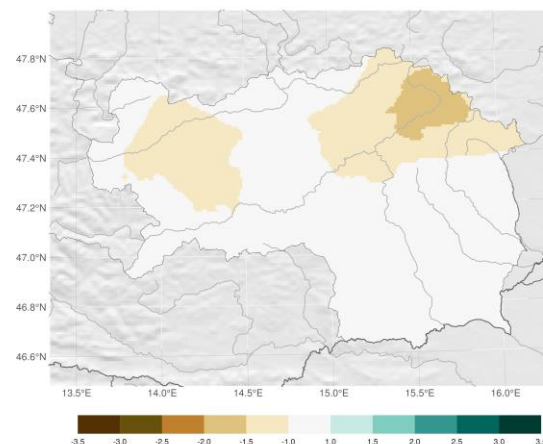
Niederschlagssumme der letzten 30 Tage

Flächenmittel: 101.97 mm



Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)

der letzten 30 Tage; Flächenmittel: -0.59



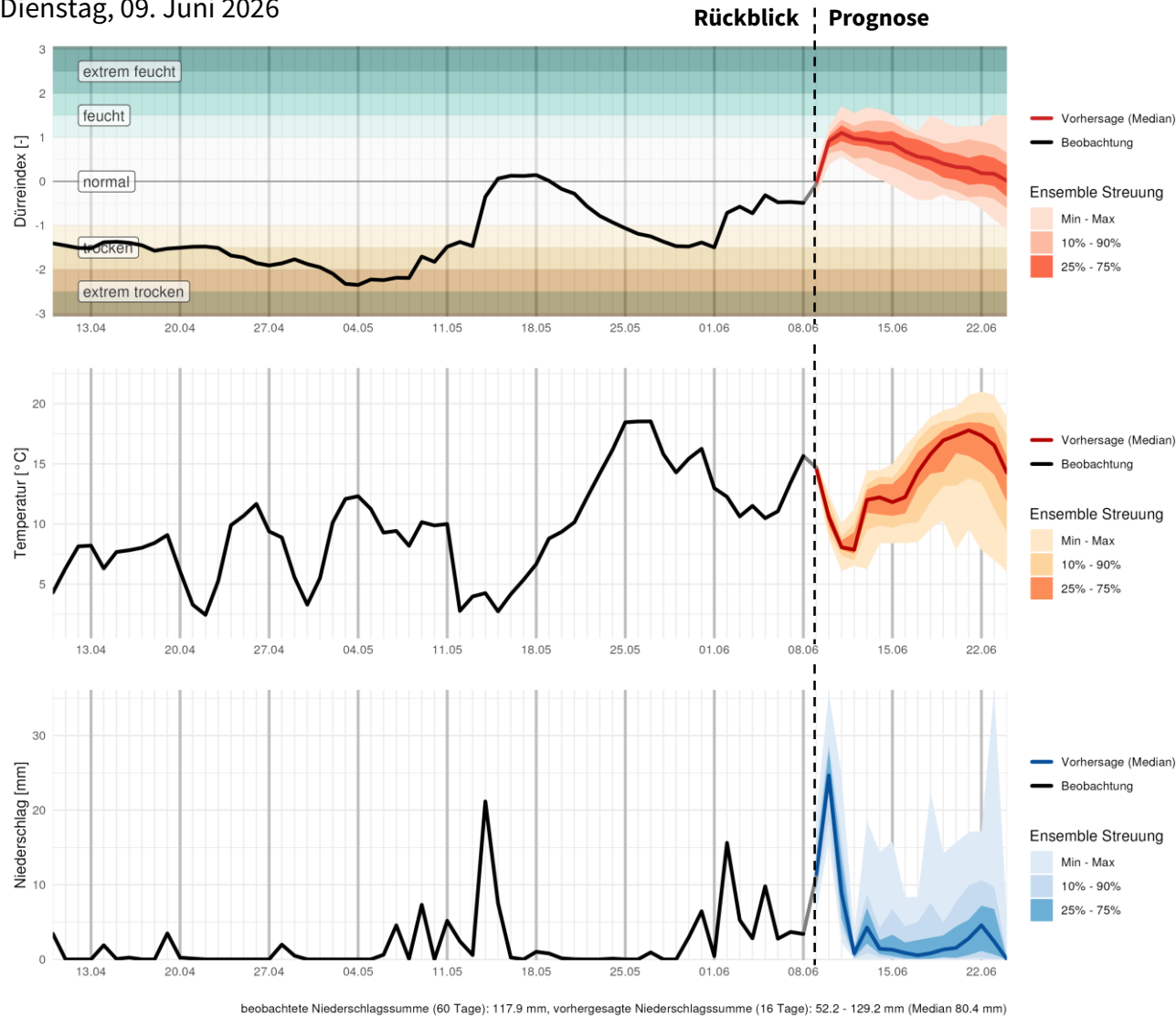
Zusatzinformationen

In der Steiermark brachte der Mai ausgiebigen Regen. Vor allem vom Steirischen Randgebirge bis zum Vulkanland führten mehrere Niederschlagsereignisse zu überdurchschnittlichen Regenmengen. In der Obersteiermark fiel ähnlich viel Niederschlag. Aufgrund der höheren Normalwerte ist die Abweichung jedoch schwach negativ bis ausgeglichen. Der Dürreindex der letzten 30 Tage liegt größtenteils bei 0; leicht negative Werte ergeben sich in Teilen der Obersteiermark. Nichtsdestotrotz ist und bleibt die Bilanz der letzten 365 Tage deutlich negativ, speziell im Oberen Murtal.

Anmerkung: Der Index der klimatischen Wasserbilanz (SPEI oder auch Dürreindex) bildet eine fundierte Basis für Dürremonitoring, da neben dem Niederschlag auch die potentielle Verdunstung (Niederschlag minus potentielle Verdunstung) mit einbezogen wird. Er sagt aus, ob im Vergleich zum vieljährigen Mittel ein meteorologisch trockener oder feuchter Zustand vorherrscht. Es werden zwei Aggregations-Zeiträume ausgewertet (30 Tage und 365 Tage), die die Trockenheits-Verhältnisse für unterschiedlich träge Systeme darstellen.

Dürreindex, Lufttemperatur und Niederschlag für die Region „Oberes Murtal“

Dienstag, 09. Juni 2026



Zusatzinformationen

Niederschlagsereignisse während der Eiseiligen Mitte Mai und Anfang Juni sorgten auch im Oberen Murtal für eine Entspannung der klimatologischen Wasserbilanz. Kurzzeitig war der Index sogar schwach positiv. Mit den intensiven Niederschlägen der kommenden Stunden steigt der Wert in den positiven Bereich (zwischen normal und feucht).

Nächste Woche bleiben weitere Regenmengen wahrscheinlich aus. In Kombination mit dem Temperaturanstieg kommt es vermehrt zu Verdunstung und einem Rückgang der Bilanz.



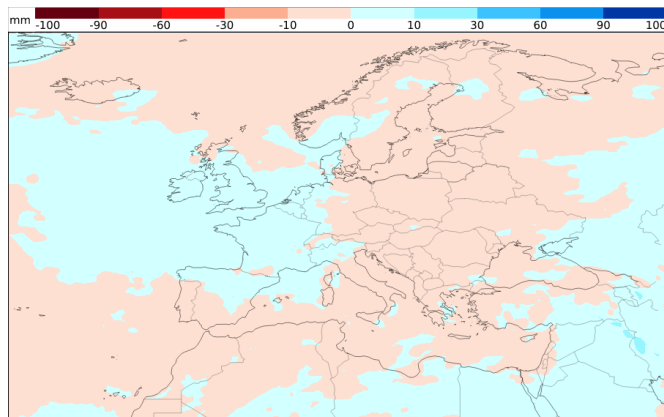
Überregionaler Witterungsausblick für die Woche 3 und 4

Dienstag, 09. Juni 2026



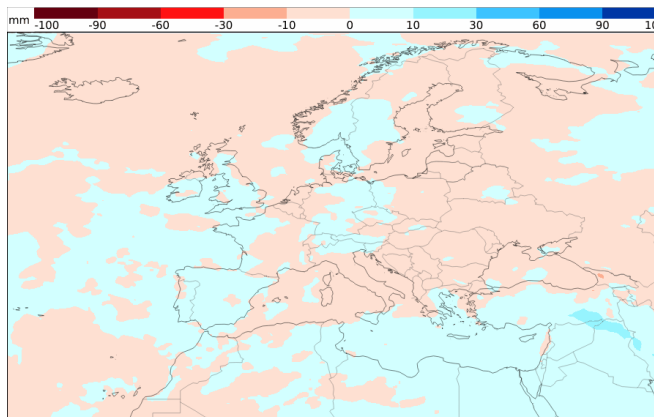
Niederschlagsentwicklung 22.06. - 29.06.

(Woche 3)



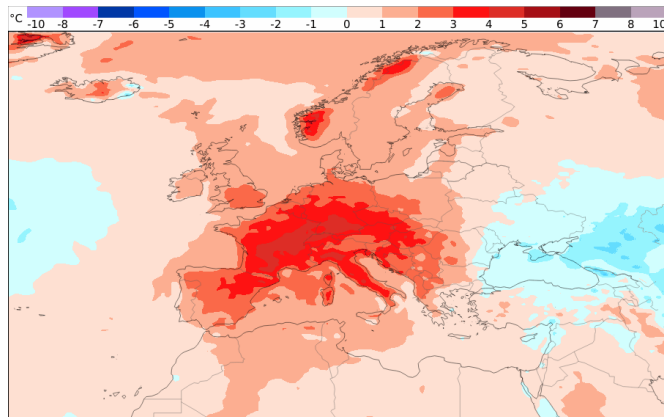
Niederschlagsentwicklung 29.06. - 06.07.

(Woche 4)



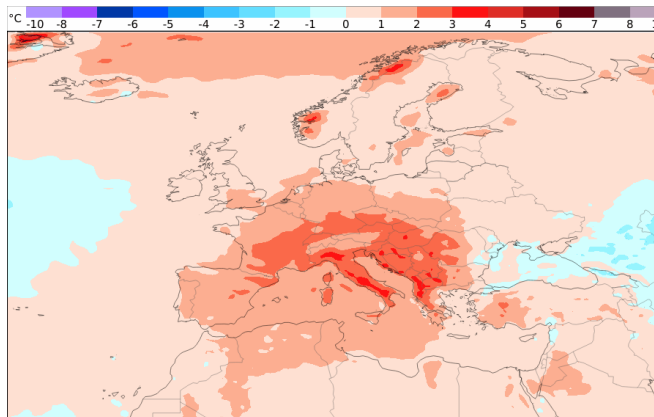
Temperaturentwicklung 22.06. - 29.06.

(Woche 3)



Temperaturentwicklung 29.06. - 06.07.

(Woche 4)



Zusatzinformationen

Die langfristigen Prognosen zur Temperaturanomalie zeigen für Mitteleuropa eine verbreitete positive Abweichung. Bis Anfang Juli stehen uns also heiße Sommertage bevor.

Hinsichtlich des Niederschlags zeigen die Karten einen Trend in Richtung zu wenig Regen.

Somit ist davon auszugehen, dass die klimatologische Wasserbilanz in den kommenden Wochen über die Fläche gesehen zurückgehen wird. Lokale Gewitter können dem Trend entgegenwirken.

Anmerkung: Dargestellt werden Temperatur- und Niederschlagsanomalien in Bezug auf ein speziell gewichtetes 20-jährliches Mittel historischer Prognosedaten des verwendeten Modells ([ER-M-climate](#)).